

FRÖBEL
Kompetenz für Kinder



Fachtag: Teilhabe für alle? Umgang mit armutsbetroffenen Familien in Kitas Workshop: Wege finden am Küchentisch – die Arbeit der sozialpädagogischen Familienhilfe

www.froebel-gruppe.de

Welche Begriffe bzw. Synonyme fallen Ihnen noch für von Armut betroffene Menschen/ Familien ein?

§ 31 SGB VII Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

- Sie kann auf Antrag der Familie gewährt oder vom Jugendamt bzw. dem Familiengericht bei möglicher Kindeswohlgefährdung beauftragt werden
- Die Hilfe erfolgt in der Regel im häuslichen Umfeld der Familie
- Im Rahmen des Hilfeplanverfahrens werden Ziele der Hilfe, gemeinsam mit der Familie, erstellt
- Ein Bewilligungszeitraum geht in der Regel ein halbes Jahr, bewilligte Fachleistungsstunden geben dabei den zeitlichen Umfang oder Rahmen der Hilfe an

Das kindbezogene Armutskonzept

- Die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen sind stark von der Lebenslage der Eltern abhängig. Deshalb müssen familiäre Zusammenhänge und die Gesamtsituation des Haushaltes mit bedacht werden.
- Eine auf das Familieneinkommen beschränkte Definition von Armut geht an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen vorbei, deshalb müssen Dimensionen mit einbezogen werden, welche die Entwicklung und Teilhabechancen junger Menschen mit einbeziehen (Lebenslagen)
- In der Familie entscheiden die Eltern über die Ressourcen der Familie

Hier setzt sozialpädagogische Familienhilfe an, da diese die gesamte Familie, ihre Mitglieder und familiäre Zusammenhänge, einbezieht um die Situation der Familie nachhaltig zu verändern.

Sozial (soziale
Kompetenzen, soziale
Kontakte usw.)

gesundheitlich

Materiell(Kleidung,
Wohnen, Nahrung usw.)

Kulturell(Sprache,
Bildung, kognitive
Entwicklung usw.)

Armut ist jedoch nicht als Sammelbegriff für benachteiligende Lebenssituationen für junge Menschen zu verwenden. Die vielfältigen Lebenslagen können in drei Lebenslagetypen eingeteilt werden, je nach dem ob und in wievielen Dimensionen sich Auffälligkeiten finden lassen.

Wohlergehen – in Bezug auf die zentralen Lebenslagen finden sich keine Auffälligkeiten, das Wohl des jungen Menschen ist gewährleistet und es kann von einer positiven Zukunftsentwicklung ausgegangen werden.

Benachteiligung – Wenn in ein oder zwei Dimensionen Auffälligkeiten vorliegen, dann kann in Bezug auf die Entwicklung von Benachteiligung ausgegangen werden.

Multiple Deprivation – Mindestens in drei Bereichen finden sich Auffälligkeiten. In wichtigen Bereichen fehlen die nötigen Ressourcen für eine positive Entwicklung.

Wissen

In welcher Familienkonstellation wächst das Kind auf?

Wie ist die finanzielle Lage der Familie?

Unter welchen Bedingungen wächst das Kind in den vier Lebenslagen auf?

Über welche Ressourcen verfügt die Familie?

Empathie und Einfühlungsvermögen

Was sind mögliche Hintergründe und strukturelle Einflüsse, die zur aktuellen Situation der Familie beigetragen haben?

Sind sie für mögliche Schamgefühle von armen Familien sensibilisiert und können einfühlsam damit umgehen?

Armutssensible Sprache

Gelingt es Ihnen, stereotype und abwertende Begriffe zu vermeiden, welche Armut als individuelles Versagen oder mangelnden Einsatz darstellen?

Gelingt es Ihnen die Beschreibung von Armut als dauerhaften Zustand oder als alleiniges Identitätsmerkmal einer Person zu vermeiden?

Welche (Sammel)Begriffe nutzen Sie, um die Situation der Familie im Kollegium zu diskutieren?

Reflexion der eigenen Rolle

Welchen Beitrag können Sie persönlich leisten, um die Familien- oder Kindersituation zu verbessern?

**Eine armutssensible Haltung den Familien gegenüber ist die Grundlage pädagogischer Beziehungsarbeit und für den Hilfeprozess von zentraler Bedeutung.
Soziale Arbeit ist Beziehungsarbeit.**

Handeln

Verbesserung der Lebenslagen

Wie können Sie die einzelnen Aspekte der Lebenslagen des Kindes sowie der ganzen Familie verbessern?

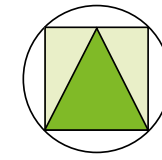
Wie können sie gegebenenfalls die Eltern aktivieren?

Welche Beschreibungen für von Armut betroffene Familien würden sie nicht verwenden?

Fallen Ihnen noch weitere Vorurteile und Klischees für diese Familien ein?

**Welche Rahmenbedingungen braucht eine Familienhilfe um wirksam zu sein?
Welche Anforderungen sollte die eingesetzte Fachkraft erfüllen?**

Ende



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH
Alexanderstraße 9
10178 Berlin

Nadine Hoffmann und Robert Gärtner

Tel.: 030 21235-0

Fax: 030 21235-220

E-Mail: info@froebel-gruppe.de

www.froebel-gruppe.de